

Stammdaten Geschäftspartner (LO-MD-BP)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Stammdaten Geschäftspartner (LO-MD-BP)	5
Geschäftspartner	7
Struktur der Stammdaten im Geschäftspartner	8
Kontengruppen	11
Nummernvergabe	12
Partnerrollen	14
Ansprechpartner	16
Konsumenten	17
Einmalkunden und -lieferanten	19
Gemeinsame Vertriebsstammdaten	21
Anlegen und Ändern von Stammdaten im Geschäftspartner	22
Geschäftspartneraktivitäten sperren	25
Zahlungssperre setzen	27
Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre setzen	28
Einkaufssperre für Betriebe und Lieferantenteilsortimente setzen	30
Sperre aus Qualitätsgründen setzen	31

Stammdaten Geschäftspartner (LO-MD-BP)

Einsatzmöglichkeiten

Die folgenden Arten von Geschäftspartnern sind im R/3-System definiert:

- Partnerart Kunde (Debitor)
 - Ein Kunde ist ein Geschäftspartner, mit dem Produkte und Dienstleistungen ausgetauscht werden. Im R/3-System sind zwei Arten von Kunden definiert:
 - interne Kunden (eigene Betriebe)
 - externe Kunden
- Partnerart Lieferant (Kreditor)
 - Ein Lieferant ist ein Geschäftspartner, von dem Waren und Dienstleistungen beschafft werden können. Im R/3-System sind zwei Arten von Lieferanten definiert:
 - interne Lieferanten
 - In der Regel werden nur Verteilzentren als interne Lieferanten gepflegt.
 - externe Lieferanten
 - Externe Lieferanten werden in der Regel unter den Unternehmen, die Ware und Dienstleistungen auf dem Markt anbieten, mit Hilfe von Einkaufsrichtlinien aus der Einkaufsabteilung ausgewählt und gelistet.
- andere Partnerarten
 - Ein [Ansprechpartner \[Seite 16\]](#) ist ein Beispiel für einen weiteren Geschäftspartner im R/3-System.

Daten zu Geschäftspartnern werden in Stammsätzen abgelegt. Das System schlägt diese Daten bei den verschiedenen Geschäftsvorfällen (z.B. bei der Erstellung von Kundenaufträgen oder Bestellungen) in den entsprechenden Feldern vor.

Einführungshinweise

Die zentrale Speicherung der Stammsätze und die Nutzung der Stammdaten als einzige Informationsquelle für alle Systemfunktionen haben für Sie den Vorteil, daß Sie Daten nicht mehrfach eingeben müssen. Ändert ein Geschäftspartner seine Anschrift, erfassen Sie die neue Anschrift nur einmal.

Integration

Da ein Kunde (Debitor) in der Buchhaltung zugleich als debitorischer Geschäftspartner der Firma gilt, wird der Kundenstammsatz sowohl in der Buchhaltung als auch im Vertrieb verwendet.

Ein Lieferant (Kreditor) gilt analog dazu in der Buchhaltung zugleich als kreditorischer Geschäftspartner. Daher wird der Lieferantenstammsatz sowohl in der Buchhaltung als auch im Einkauf verwendet.

Da jeder Betrieb aus Sicht der Belieferung ein Kunde ist, besitzt er ebenfalls einen Kundenstammsatz. Betriebe verwenden Bestellungen, um Ware von externen Lieferanten zu bestellen. Ein Verteilzentrum ist ein Betrieb, der zugleich ein interner Lieferant ist, da es auch eine Versorgungseinheit für andere Betriebe darstellt.

Stammdaten Geschäftspartner (LO-MD-BP)**Weitere Informationen**

Weitere Informationen zu Geschäftspartnern finden Sie in den folgenden Abschnitten der SAP-Bibliothek:

- [FI – Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung \[Extern\]](#)
- [SD – Stammdaten im Vertrieb \[Extern\]](#)
- [MM – Stammsätze aus der Sicht des Einkaufs \[Extern\]](#)
- Retail:
 - [Stammdaten Geschäftspartner \[Extern\]](#)
 - [Betriebsstammdaten \[Extern\]](#)
- Anwendungsübergreifend:
 - [CA – Massenflege \[Extern\]](#)

Geschäftspartner

Definition

Geschäftspartner sind juristische oder natürliche Personen, mit denen Ihre Firma geschäftliche Beziehungen unterhält.



Kunden und Lieferanten sind Geschäftspartner, mit denen Geschäftsbeziehungen im Hinblick auf die Abgabe von Produkten und Dienstleistungen bestehen können.

Verwendung

Geschäftspartner übernehmen in bezug auf Ihre Firma verschiedene Rollen, die als Partnerrollen bezeichnet werden. Mit Hilfe von Partnerrollen werden die Rechte und Pflichten festgelegt, die jeder Partner bei der Abwicklung eines Geschäftsvorfalles hat. Wenn Sie Waren verkaufen oder bestellen, können Ihre Geschäftspartner folgende Partnerrollen übernehmen:

Partnerrollen eines Kunden	Partnerrollen eines Lieferanten
Auftraggeber	Bestelladresse
Warenempfänger	Warenlieferant
Rechnungsempfänger	Rechnungssteller
Regulierer	abweichender Zahlungsempfänger

Unterschiedliche Geschäftspartner können eine oder mehrere Partnerrollen übernehmen. Aus diesem Grund können Sie einzelnen Geschäftspartnern mehrere Partnerrollen zuweisen.

Sie verwalten Daten zu Geschäftspartnern in Stammsätzen. Die Daten zu den Partnerrollen werden in diesen Stammsätzen abgelegt und sowohl in der Logistik als auch in der Buchhaltung verwendet.

Integration

Ein Geschäftspartner kann gleichzeitig Kunde und Lieferant sein, z.B. wenn Ihr Kunde Ihnen auch Ware liefert oder wenn ein Lieferant gleichzeitig Kunde ist. In diesem Fall muß für den Geschäftspartner sowohl ein Kundenstammsatz als auch ein Lieferantenstammsatz angelegt werden. Die Verbindung zwischen den Stammsätzen legen Sie fest, indem Sie im Kundenstammsatz die Nummer des Lieferanten und im Lieferantenstammsatz die Nummer des Kunden erfassen.

Struktur der Stammdaten im Geschäftspartner

Struktur der Stammdaten im Geschäftspartner

Verwendung

Daten zu Geschäftspartnern, mit denen Ihre Firma geschäftliche Beziehungen unterhält, erfassen Sie in Stammsätzen. Die Stammsätze enthalten alle für die Abwicklung von Geschäftsvorgängen erforderlichen Daten, die sogenannten Stammdaten.

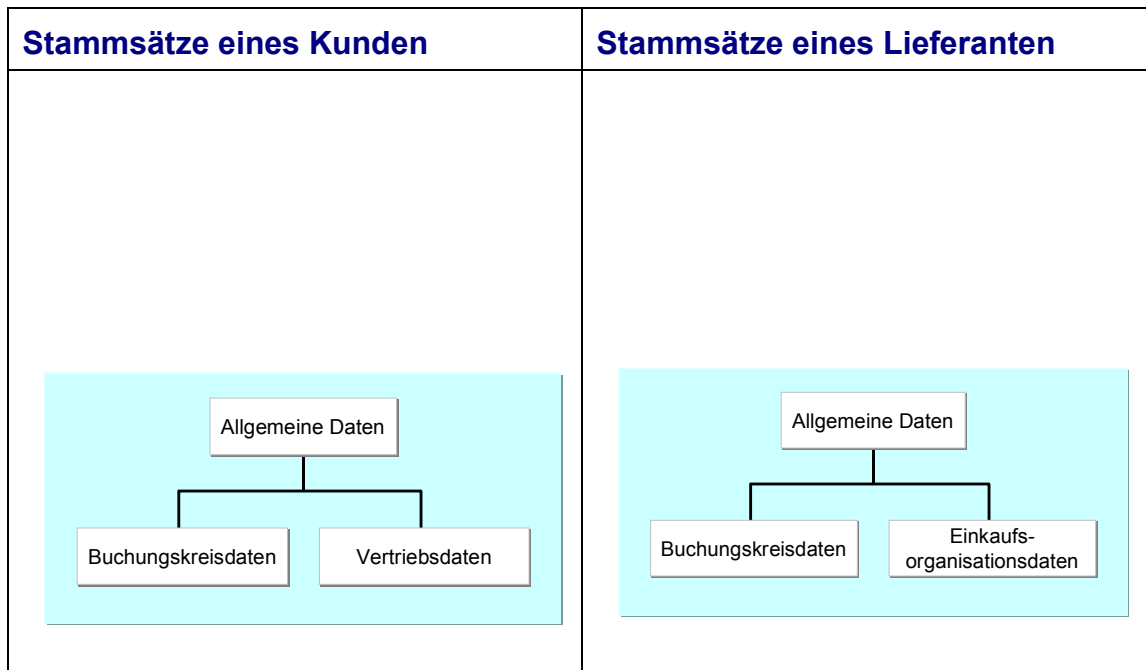
Werden alle Stammdaten vollständig erfaßt, kann der Zeitaufwand bei der Bearbeitung von Geschäftsvorgängen erheblich verringert werden, da die Stammdaten in die Vorgänge übernommen werden.

Sowohl die Buchhaltung als auch die Logistik verwenden Stammdaten. Die allgemeinen Daten und die Daten, die für beide Abteilungen relevant sind, werden in gemeinsamen Stammsätzen gespeichert, um Datenredundanz zu vermeiden.

Funktionsumfang

Sie können Stammsätze ändern und anlegen, indem Sie die Daten je nach ihrem Detailgrad in Gruppen zusammenfassen.

Stammsätze für Geschäftspartner wie Kunden und Lieferanten haben die folgenden Strukturen:



- Allgemeine Daten

Die allgemeinen Daten sind unabhängig vom buchhaltungs- oder vertriebsspezifischen Aufbau Ihrer Firma sowie der Einkaufsorganisation. Sie gelten innerhalb aller Buchungskreise und Vertriebsbereiche sowie Einkaufsorganisationen für einen Geschäftspartner. Die allgemeinen Daten umfassen:

Struktur der Stammdaten im Geschäftspartner

- Name der Firma
- Adresse
- Telefonnummer

Die allgemeinen Daten beschränken sich nicht auf in der Buchhaltung und der Logistik verwendete Daten. Die Abladestelle z.B. ist für den Kunden eindeutig und nur für den Vertrieb relevant. Da diese Daten jedoch nicht Teil des vertriebsspezifischen Aufbaus Ihrer Firma sind, sind es allgemeine Daten und nicht Vertriebsdaten.

Wenn Sie einen Stammsatz mit Hilfe der Kunden- oder Lieferantenummer bearbeiten, d.h. ohne einen Vertriebsbereich, eine Einkaufsorganisation oder einen Buchungskreis anzugeben, gelangen Sie lediglich auf die Bilder mit den allgemeinen Daten.

Die Abteilung, die den Stammsatz für einen Geschäftspartner anlegt, erfaßt ebenfalls die allgemeinen Daten. Wenn der Stammsatz in der Buchhaltung angelegt wird, dann müssen auch allgemeine Daten eingegeben werden, wie z.B. die Anschrift. Wenn daraufhin in der Logistik Daten erfaßt werden, sind die allgemeinen Daten zum Geschäftspartner bereits vorhanden. Sie können in der Logistik angezeigt werden.

- **Buchungskreisdaten**

Die Buchungskreisdaten gelten nur innerhalb eines Buchungskreises. Diese Daten sind lediglich für die Buchhaltung von Bedeutung. Sie umfassen:

- Kontoführungsdaten
- Versicherungsdaten

Wenn Sie einen Stammsatz bearbeiten, müssen Sie die Kunden- oder Lieferantenummer und den Buchungskreis eingeben, um die Bilder mit den buchungskreispezifischen Daten aufzurufen.

Sie können einen Vorgang nur dann fakturieren, wenn die Partnerrolle des Regulierers aus Buchhaltungssicht gepflegt ist.

- **Vertriebsdaten**

Je nach Vertriebsbereich können sich diese Daten für einen Kunden unterscheiden. Der Vertriebsbereich ist eine Kombination aus Verkaufsorganisation, Vertriebsweg und Sparte. Diese Daten sind lediglich für den Vertrieb von Bedeutung. Sie umfassen:

- Daten für die Preisfindung
- Lieferprioritäten
- Versandbedingungen

Wenn Sie einen Kundenstammsatz bearbeiten, müssen Sie die Kundennummer und den Vertriebsbereich eingeben, um die Bilder mit den Vertriebsdaten aufzurufen.

Sie können Vertriebsvorgänge (z.B. einen Auftrag) nur bearbeiten, wenn Sie die Vertriebsdaten für den Kunden erfaßt haben.

- **Einkaufsorganisationsdaten**

Je nach Einkaufsorganisation können sich diese Daten für einen Lieferanten unterscheiden. Diese Daten sind lediglich für den Einkauf von Bedeutung. Sie umfassen:

- Einkaufsdaten

Struktur der Stammdaten im Geschäftspartner

- Partnerrollen
- weitere Datenhaltungsebenen innerhalb der Einkaufsorganisation

Zusätzlich zu den Daten, die für die gesamte Einkaufsorganisation gelten, können Sie auf den Bildern *Einkaufsdaten* und *Partnerrollen* Daten für einen bestimmten Betrieb oder ein Lieferantenteilsortiment pflegen. Dazu gehören Zahlungsbedingungen oder Incoterms, die von denen der Einkaufsorganisation abweichen. Diese Daten können Sie auf folgenden Datenhaltungsebenen erfassen:

- Teilsortiment
- Betrieb
- Lieferantenteilsortiment/Betrieb



Von einer Einkaufsorganisation wurden für ein Lieferantenteilsortiment günstigere Preise und Rabatte ausgehandelt. Legen Sie das Lieferantenteilsortiment an und pflegen Sie für dieses Lieferantenteilsortiment abweichende Zahlungsbedingungen.

Kontengruppen

Verwendung

Wenn Sie einen Stammsatz für einen Geschäftspartner anlegen, müssen Sie eine Kontengruppe angeben. Die Kontengruppe bestimmt:

- welche Bilder und Felder für die Eingabe von Stammdaten erforderlich sind
- ob Sie einen Eintrag in diesen Feldern vornehmen müssen
- die Art der Nummernvergabe bei Stammsätzen (extern von Ihnen oder intern vom System vergeben) und den Nummernbereich, aus dem sie zu vergeben sind
- welche Partnerrollen gültig sind
- ob der Geschäftspartner ein Einmalkunde oder -lieferant ist

Außerdem bestimmt die Kontengruppe (nur bei Lieferantenstammsätzen zutreffend):

- ob die [Vorschlagswerte bei Einkaufsdaten \[Extern\]](#) im Lieferantenstamm in die Artikelstammsätze und Einkaufsinfosätze übertragen werden sollen
- ob und welche [Datenhaltungsebenen \[Extern\]](#) unterhalb der Einkaufsorganisation erlaubt sind (z.B. Betrieb oder Lieferantenteilsortiment), auf die Daten im Lieferantenstamm durchfallen können

Wenn Sie im Standardsystem von R/3 z.B. einen Stammsatz für die Partnerrolle Warenempfänger anlegen, wird eine Kontengruppe vorgeschlagen. Über die Kontengruppe können auch beliebige andere Kombinationen von Partnerrollen definiert werden, z.B. für den Fall, daß ein Warenempfänger auch gleichzeitig der Regulierer ist.

Voraussetzungen

Im Customizing legen Sie Kontengruppen in den folgenden Aktivitäten fest:

- *Logistik Allgemein: Geschäftspartner*
 - [Kontengruppen und Feldauswahl Kunden definieren \[Extern\]](#)
 - [Kontengruppen und Feldauswahl Lieferanten festlegen \[Extern\]](#)
- *Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung (Finanzwesen)*
 - [Kontengruppe mit Bildaufbau definieren \(Debitoren\) \[Extern\]](#)
 - [Kontengruppe mit Bildaufbau definieren \(Kreditoren\) \[Extern\]](#)

Weitere Informationen

[Kontengruppen ändern \[Extern\]](#)

Nummernvergabe

Nummernvergabe

Verwendung

Für jeden Geschäftspartner-Stammsatz wird eine eindeutige Nummer vergeben. Mit dieser Nummer können Sie auf den Stammsatz zugreifen und sich bei der Abwicklung von Geschäftsvorgängen auf den Geschäftspartner beziehen.

Funktionsumfang

Die Nummer für den Geschäftspartner-Stammsatz kann folgendermaßen vergeben werden:

- extern

Sie vergeben die Nummer selbst. Dabei können Sie einen Nummernkreis so definieren, daß die alphanumerische Nummernvergabe möglich ist. Das System überprüft, ob die Nummer, die Sie eingeben, eindeutig ist und sich innerhalb des von der Kontengruppe bestimmten Nummernkreises befindet.

- intern

Das System vergibt automatisch eine fortlaufende Nummer aus einem von der Kontengruppe bestimmten Nummernkreis.

Ob für den jeweiligen Geschäftspartner-Stammsatz eine externe oder interne Nummernvergabe zulässig ist, wird über die Kontengruppe festgelegt. Zum Beispiel ist für die Kontengruppen 0001 bis 0005 im Standardsystem von R/3 nur die interne Nummernvergabe zulässig.

Nummernkreis

Ein Nummernkreis kann für mehr als eine Kontengruppe gültig sein.



Über den Nummernkreis kann bewirkt werden, daß Zentrale und Filialen unterschiedliche Nummern erhalten.

Im Standardsystem von R/3 gehören die Kontengruppen für die folgenden Partnerrollen eines Kunden zu demselben Nummernkreis, so daß die Nummern zu diesen Kundenstammsätzen fortlaufend vergeben werden:

- Auftraggeber
- Warenempfänger
- Rechnungsempfänger
- Regulierer

Integration

Die Kundennummer ist für alle Vertriebsbereiche und Buchungskreise eindeutig. Die Lieferantenummer ist analog dazu für alle Einkaufsorganisationen und Buchungskreise eindeutig.



Sie legen zunächst einen Stammsatz für Ihren Geschäftspartner in einem Vertriebsbereich an. Daraufhin legen Sie für denselben Geschäftspartner einen weiteren Stammsatz in einem anderen Vertriebsbereich an. Das System identifiziert dann die Geschäftspartnernummer und zeigt die vorhandenen allgemeinen Daten aus dem ersten Stammsatz nicht zur Pflege an. Sie können über die Änderungs- und Anzeigefunktion auf die allgemeinen Daten zugreifen.

Voraussetzungen

Im Customizing legen Sie die Nummernkreise fest, die zur Verfügung stehen sollen. Diese Einstellungen nehmen Sie in den folgenden Aktivitäten vor:

- *Logistik Allgemein: Geschäftspartner*
 - [Nummernkreise Kunden definieren und zuordnen \[Extern\]](#)
 - [Nummernkreise für Lieferantenstammsätze festlegen \[Extern\]](#)
- *Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung*
 - [Nummernkreise für Debitorenkonten anlegen \[Extern\]](#)
 - [Nummernkreise den Kontengruppen für Debitoren zuordnen \[Extern\]](#)
 - [Nummernkreise für Kreditorenkonten anlegen \[Extern\]](#)
 - [Nummernkreise den Kontengruppen für Kreditoren zuordnen \[Extern\]](#)

Partnerrollen

Partnerrollen

Verwendung

Mit Hilfe von Partnerrollen werden die Rechte und Pflichten festgelegt, die jeder Partner bei der Abwicklung eines Geschäftsvorfalles hat. Die Partnerrollen werden beim Anlegen eines Stammsatzes jedem Geschäftspartner zugeordnet.

Funktionsumfang

Es folgen Beispiele für Partnerrollen, die im Standardsystem von R/3 definiert sind:

- Partnerrollen für die Partnerart Kunde
 - [Auftraggeber \[Extern\]](#)
enthält Daten zum Verkauf, z.B. die Zuordnung zu einem Verkaufsbüro oder zu einer gültigen Preisliste
 - [Warenempfänger \[Extern\]](#)
enthält Daten für den Versand, z.B. die Abladestelle und die Warenannahmezeiten
 - [Rechnungsempfänger \[Extern\]](#)
enthält die Anschrift und Daten für den Dokumentendruck sowie den elektronischen Datenaustausch
 - [Regulierer \[Extern\]](#)
enthält Daten zur Festlegung der Rechnungstermine und die Kontoverbindung
- Partnerrollen für die Partnerart Lieferant
 - Bestelladresse
 - Rechnungssteller
 - Warenlieferant
 - abweichender Zahlungsempfänger
- Partnerrollen für andere Partnerarten, z.B. Personal (HR-Stammsätze)
 - zuständiger Mitarbeiter
 - Sie können diese Partnerrolle z.B. verwenden, um einen Einkäufer innerhalb Ihrer Firma einem Lieferanten zuzuordnen.

Aktivitäten

Partnerrollen für den Kunden

Die Firma oder Person, die einen Auftrag erteilt, kann identisch mit demjenigen sein, der die Waren einschließlich der Rechnung entgegennimmt und auch bezahlt. Da dieser Kunde alle Partnerrollen übernimmt, legen Sie für ihn einen Stammsatz an. Sie legen einen Kundenstammsatz für den Auftraggeber an, in dem Sie alle für die anderen Rollen notwendigen Daten erfassen.

Ein Auftrag kann von einer Niederlassung erteilt, die Rechnung hierzu jedoch von der Zentrale beglichen werden. In diesem Fall werden die Partnerrollen auf die verschiedenen Büros aufgeteilt. Sie benötigen dann eine entsprechende Anzahl von Kundenstammsätzen. In einem Stammsatz erfassen Sie z.B. die Adresse des Auftraggebers für die Korrespondenz, in einem weiteren die Adresse des Warenempfängers für die Lieferung. Sie stellen im Kundenstammsatz des Auftraggebers eine Verbindung zwischen den Partnerrollen her, indem Sie die Kundennummern der zugehörigen Partnerrollen erfassen.

Voraussetzungen

Beim Anlegen von Stammsätzen legen Sie die Partnerrollen für die Geschäftspartner durch Zuordnung einer Kontengruppe fest. Für die Partnerarten Kunde und Lieferant legen Sie fest, welche Kontengruppe für welche Partnerrolle verwendet werden kann. Diese Einstellungen nehmen Sie in den folgenden Aktivitäten vor:

- Kunde
 - im Customizing der *Grundfunktionen (SD)* in der Aktivität [Debitorische Partnerrollen Kontengruppen zuordnen \[Extern\]](#)
- Lieferant
 - im Customizing des *Einkaufs (MM)* in der Aktivität [Zulässige Partnerrollen pro Kontengruppen festlegen \[Extern\]](#)

Durch das Partnerschema wird festgelegt, welche Partnerrollen bei der Abwicklung eines bestimmten Geschäftsvorfalles (wie z.B. eines Kundenauftrags oder einer Bestellung) maßgebend sind.

Weitere Informationen

[Partnerfindung im Vertrieb \[Extern\]](#)

[Lieferant: Partnerfindung \[Extern\]](#)

Ansprechpartner

Ansprechpartner

Verwendung

Ansprechpartner sind Personen in der Firma Ihres Geschäftspartners, mit denen Sie telefonischen, schriftlichen oder persönlichen Kontakt haben, um Geschäftsvorgänge abzuwickeln. Daten zu Ansprechpartnern werden in Stammsätzen für Geschäftspartner hinterlegt.

Funktionsumfang

Für die Ansprechpartner benötigen Sie andere Informationen als für den Geschäftspartner. Wichtige Daten sind:

- Name
- Telefonnummer
- Abteilung

Aktivitäten

Da der Ansprechpartner direkt an die Firma des Geschäftspartners gekoppelt ist, erfassen Sie diese Daten im jeweiligen Kunden- oder Lieferantenstammsatz. Sie benötigen für die Ansprechpartner also keinen separaten Stammsatz. Für jeden Ansprechpartner wird innerhalb eines Stammsatzes eine neue Nummer vergeben. Pro Geschäftspartner sind beliebig viele Ansprechpartner pflegbar.

Die Daten zum Ansprechpartner können Sie im Standardsystem von R/3 allerdings lediglich im Kundenstammsatz des Auftraggebers eingeben, da nur die Ansprechpartner aus diesem Stammsatz im Auftrag zur Auswahl angeboten werden.

Die Ansprechpartner im Lieferantenstamm sind unter der Partnerrolle *AP* in verschiedenen Datenhaltungsebenen verwendbar. So können die Daten zum Ansprechpartner bei den zugehörigen logistischen und buchhalterischen Folgefunktionen verwendet werden.

Konsumenten

Verwendung

Ein Konsument ist ein natürlicher, privater Geschäftspartner, mit dem Geschäftsbeziehungen im Hinblick auf die Abgabe von Produkten und Dienstleistungen bestehen können. Für Konsumenten werden Kundenstammsätze angelegt.

Funktionsumfang

Referenzkunde

Um Konsumentenstammdaten anzulegen und den Verkauf abzuwickeln, benötigen Sie Vorlagedaten, den sogenannten Referenzkunden. Sie können pro Mandant nur einen Referenzkunden anlegen. Beim Anlegen des Referenzkunden müssen Sie Buchungskreisdaten und Vertriebsbereichsdaten eingeben. Buchungskreis- und Vertriebsbereichsdaten werden bei Stammsätzen für Konsumenten wie folgt verwendet:

- Buchungskreisdaten
 - Beim Anlegen eines Stammsatzes für den Konsumenten werden die Buchungskreisdaten für den Konsumenten aus dem Referenzkunden übernommen. Nachdem der Stammsatz angelegt wurde, können Sie die Daten für diesen und zusätzliche Buchungskreise pflegen.
- Vertriebsbereichsdaten
 - Vertriebsbereichsdaten für einen Konsumenten werden nicht gepflegt.
 - Sie geben beim Anlegen eines Stammsatzes für den Konsumenten keine Vertriebsbereichsdaten ein. Im operativen Geschäft werden z.B. beim Anlegen eines Auftrags für einen Konsumenten die Vertriebsbereichsdaten aus dem Referenzkunden übernommen.
 - Vertriebsbereichsdaten für einen Konsumenten werden gepflegt.
 - Sie geben beim Anlegen eines Stammsatzes für den Konsumenten Vertriebsbereichsdaten ein. Im operativen Geschäft werden diese Vertriebsbereichsdaten von dem System verwendet.



Ein Konsument kann kein Referenzkunde sein.

Pflege der Konsumentenstammdaten

Um Konsumentenstammdaten zu pflegen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Die Mindestanzahl an Feldern für die Stammdatenpflege zum Konsumenten können Sie auf einem [Register \[Extern\]](#) pflegen.
- Sämtliche Felder für die Stammdatenpflege zum Konsumenten können Sie auf einem erweiterten Register mit zusätzlichen Registerkarten pflegen.

Bei der Pflege von Konsumentenstammdaten können Sie zwischen diesen Optionen hin- und herspringen, ohne die Transaktion zu verlassen. Bei der Pflege von Kundenstammdaten sind

Konsumenten

Standardregister voreingestellt. Sie können aber auch eigene Registerlayouts für beide Optionen zur Pflege der Konsumentenstammdaten erstellen.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Geschäftspartners* können Sie Ihre eigenen Registerlayouts für die Pflege von Konsumentenstammdaten erstellen. Diese Einstellung nehmen Sie unter *Layouts von Registern für Konsumentendaten festlegen* vor.

Aktivitäten

Bearbeitung im operativen Geschäft

- Belegerfassung
 - Sie haben keine Vertriebsbereichsdaten für einen Konsumenten gepflegt. Bei der Belegerfassung werden die Vertriebsbereichsdaten aus den Stammdaten des Referenzkunden übernommen.
- Partnerfindung
 - Beim Anlegen eines Auftrags beispielsweise werden die Partnerrollen wie folgt ermittelt:
 - Sie haben keine Vertriebsbereichsdaten für einen Konsumenten gepflegt.
 - Die folgenden Partnerrollen werden dem Konsumenten, der einen Auftrag erteilt, automatisch zugeordnet:
 - Auftraggeber
 - Regulierer
 - Rechnungsempfänger
 - Warenempfänger
 - Der Referenzkunde wird verwendet, um andere Partnerrollen zu ermitteln, wie z.B.:
 - Spediteur
 - zuständiger Mitarbeiter
 - Sie haben Vertriebsbereichsdaten für einen Konsumenten gepflegt.
 - Alle Partnerrollen werden aus dem Stammsatz für den Konsumenten ermittelt.
- Nachrichten
 - Sie müssen die Nachrichtenfindung bei der Bearbeitung von Konsumentenstammdaten über die Konditionstechnik ausführen (d.h. die Druckoptionen beruhen nicht auf den Kundenstammdaten).

Weitere Informationen

[Anlegen und Ändern von Stammdaten im Geschäftspartner \[Seite 22\]](#)

[Partnerfindung im Vertrieb \(SD-BF-PD\) \[Extern\]](#)

Einmalkunden und -lieferanten

Verwendung

Ihre Firma unterhält schon seit längerem Geschäftsbeziehungen mit bestimmten Geschäftspartnern. Sie haben z.B. feste Preisabsprachen mit Langzeitkunden getroffen und behandeln deren Lieferungen bevorzugt. Am Ende des Geschäftsjahres wird die Geschäftstreue dieser Kunden durch Bonuszahlungen belohnt. In anderen Fällen haben Sie nur einmal Kontakt mit Ihrem Geschäftspartner. Sie haben beispielsweise einmal von einem anderen Lieferanten Ware beschafft, da Ihr Hauptlieferant nicht liefern konnte. Im R/3-System wird deshalb unterschieden zwischen:

- Kunden und Lieferanten

Die Partnerrollen werden beim Anlegen eines Stammsatzes jedem Geschäftspartner zugeordnet.

- Einmalkunden und -lieferanten

Geschäftspartner, die nur einmal einen Geschäftsvorfall mit Ihnen abwickeln, werden als Einmalkunden und -lieferanten bezeichnet. Sie brauchen keinen Stammsatz für Einmalkunden und -lieferanten anzulegen, da Sie diesen nach dem Geschäftsvorfall nicht mehr benötigen und er unnötig Speicherraum einnimmt. Für alle Einmalkunden und -lieferanten legen Sie Sammelstammsätze an.



Sie legen zum Beispiel einen Sammelstammsatz für alle Kunden einer Region an. Dieser Stammsatz enthält Felder wie:

- Name des Stammsatzes
- Sprache
- Währung
- Verkaufsbüro, das die Daten bearbeitet

Wenn ein Einmalkunde aus dieser Region Ware von Ihrer Firma bestellt, verwenden Sie die Kundennummer des Sammelstammsatzes bei der Kundenauftragsbearbeitung. Erfassen Sie die Anschrift und andere Daten, die nicht im Sammelstammsatz enthalten sind, im Kundenauftrag.

Voraussetzungen

Über die Kontengruppe kann bewirkt werden, daß die aufgerufenen Bilder im Sammelstammsatz für Einmalkunden und -lieferanten eingeschränkt werden. Sollten in Ihrer Firma nur einige der für Einmalkunden und -lieferanten durchlaufenen Bilder oder Felder relevant sein, ändern Sie die Kontengruppe CPD oder richten Sie eine neue Kontengruppe ein. Diese Customizing-Einstellungen nehmen Sie in den Aktivitäten vor, die unter [Kontengruppen \[Seite 11\]](#) beschrieben sind.

Aktivitäten

Beim Anlegen eines Sammelstammsatzes wird die Kontengruppe CPD vorgeschlagen. Damit wird gewährleistet, daß Sie auf Bilder von verschiedenen Partnerrollen aus zugreifen können, die

Einmalkunden und -lieferanten

für Einmalkunden und -lieferanten relevant sind. Es werden nur die Felder angezeigt, die für alle Einmalkunden und -lieferanten identisch sein können. Zum Beispiel sind alle Anschriftsfelder ausgeblendet, da der Stammsatz eine Sammelstelle für die Daten mehrerer Geschäftspartner darstellt, die unterschiedliche Anschriften haben können.

Gemeinsame Vertriebsstammdaten

Verwendung

Sie können festlegen, daß Kundenstammsätze, die auf Ebene einer Verkaufsorganisation für einen Vertriebsweg (bzw. eine Sparte) angelegt wurden, auch in anderen Vertriebswegen bzw. Sparten gültig sind. So brauchen Sie Stammsätze, die Sie in verschiedenen Vertriebswegen und Sparten benötigen, nur einmal anzulegen und zu pflegen. Dadurch wird das Ändern und Anlegen von Stammsätzen vereinfacht.



Mit der gleichen Funktion können Sie auch Artikelstammsätze und Preise bearbeiten.

Aktivitäten

Im Standardsystem von R/3 können Sie gemeinsame Stammdaten für die folgenden Bereiche definieren:

- Vertriebsweg
 - Im Customizing können Sie andere Vertriebswege festlegen, in denen die Kunden- und Artikelstammdaten sowie die Preise aus dem Vorlagevertriebsweg ebenfalls gültig sind.
- Sparte
 - Im Customizing können Sie andere Sparten festlegen, in denen die Kunden- und Artikelstammdaten sowie die Preise aus der Vorlagesparte ebenfalls gültig sind.

Voraussetzungen

Sie nehmen diese Einstellungen im Customizing der *Stammdaten (Vertrieb)* in den folgenden Aktivitäten vor:

- [Gemeinsame Vertriebswege definieren \[Extern\]](#)
- [Gemeinsame Sparten definieren \[Extern\]](#)

Beispiel

Kundenstammsatz wurde angelegt	Verkaufsorganisation	Vertriebsweg	Customizing: Daten sind ebenfalls für diese Vertriebswege gültig
Ja	0001	01	02
Nein	0001	02	

Sie legen einen Kundenstammsatz für die Verkaufsorganisation 0001 und den Vertriebsweg 01 an. Im Customizing legen Sie fest, daß diese Kundenstammdaten für den Vertriebsweg 02 gültig sind. Wenn Sie einen Kundenauftrag in der Verkaufsorganisation 0001 und dem Vertriebsweg 02 bearbeiten, verwendet das System die Kundenstammdaten, die für den Vertriebsweg 01 erfaßt wurden.

Anlegen und Ändern von Stammdaten im Geschäftspartner

Anlegen und Ändern von Stammdaten im Geschäftspartner

Verwendung

Geschäftspartner-Stammdaten aus der Buchhaltung und der Logistik werden in gemeinsamen Stammsätzen gespeichert, auf die aus beiden Sichten zugegriffen werden kann. Mit dieser Funktion können Sie Stammsätze für Geschäftspartner zentral anlegen und ändern, d.h. sie umfassen folgende Daten:

- Kunden- und Lieferantenstammsätze
 - Allgemeine Daten

Die allgemeinen Daten sind unabhängig von Buchungskreis, Vertriebsbereich und Einkaufsorganisation und gelten somit für Geschäftspartner in allen Buchungskreisen, Vertriebsbereichen und Einkaufsorganisationen.
 - Daten zum [Buchungskreis \[Extern\]](#)

Die Buchungskreisdaten werden für die einzelnen Buchungskreise getrennt definiert. Die Buchungskreisdaten werden für die einzelnen Buchungskreise getrennt definiert. Sie können einen Vorgang nur dann fakturieren, wenn der Regulierer aus Buchhaltungssicht (Buchungskreisdaten) gepflegt ist.
- nur Kundenstammsätze
 - Daten zum [Vertriebsbereich \[Extern\]](#)
- nur Lieferantenstammsätze
 - Daten zur [Einkaufsorganisation \[Extern\]](#)

Funktionsumfang

Vorlagestammsätze

Wenn Sie einen neuen Stammsatz anlegen und bereits ein Stammsatz mit ähnlichen Daten existiert, können Sie den bestehenden Stammsatz als Vorlage benutzen. Geben Sie die Nummer des bereits bestehenden Geschäftspartners in dem Feld *Debitor* bzw. *Kreditor* im Vorlagebereich des Bildes [Debitor anlegen: Einstieg \[Extern\]](#) bzw. [Kreditor anlegen: Einstieg \[Extern\]](#) ein. Das System übernimmt die Daten aus dem bestehenden Vorlagestammsatz in den neuen Stammsatz.

Wenn Sie für die Vorlage nur die Kundennummer eingeben, kopiert das System lediglich die allgemeinen Daten. Geben Sie außerdem den Buchungskreis, den Vertriebsbereich und die Einkaufsorganisation ein, werden die entsprechenden Daten ebenfalls übernommen. Es werden nur Daten übernommen, die in beiden Stammsätzen identisch sein können. Zum Beispiel werden das Land, die Sprache und die Kundengruppe kopiert. Die Adresse wird nicht übernommen. Sie können die kopierten Daten überschreiben.

Suchhilfe

Sie können über Matchcodes nach Lieferanten-, Kunden- und Konsumentenstammsätzen suchen. Eine zusätzliche Suchhilfe ermöglicht es Ihnen, eine Suche nach Adreßattributen durchzuführen wie z.B.:

Anlegen und Ändern von Stammdaten im Geschäftspartner

- Name
- Straße
- Postleitzahl



Wenn Sie bei der Suche nach Kundenstammsätzen ein Zeichen (einschließlich *) im Suchhilfefeld *Vorname* eingeben, werden nur die Konsumentenstammsätze angezeigt. Der Grund dafür liegt darin, daß Sie nur für Konsumenten und nicht für Firmen Vornamen pflegen können.



Suchkriterien für Kundenstammsätze:

<i>Name</i>	Schmitt
<i>Vorname</i>	Thomas

Geben Sie im Suchhilfefeld *Name* Schmitt ein. Geben Sie im Suchhilfefeld *Vorname* Thomas ein. Damit wird der Konsumentenstammsatz zu Thomas Schmitt und nicht der Kundenstammsatz zur Firma Thomas Schmitt (GmbH) gefunden.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Geschäftspartners* können Sie Ihre eigenen Layouts von [Registern \[Extern\]](#) für die Pflege von Kunden- und Konsumentenstammdaten erstellen. Diese Einstellung nehmen Sie unter *Layouts von Registern festlegen* vor.

Aktivitäten

Stammdatensätze für Geschäftspartner anlegen

1. Ordnen Sie eine Kontengruppe zu und legen Sie die Partnerrolle für den Geschäftspartner fest (z.B. Auftraggeber oder Einmallieferant).
2. Geben Sie die Geschäftspartnernummer ein oder lassen Sie das System die Nummer zuordnen.
3. Existiert bereits ein Stammsatz mit ähnlichen Daten, den Sie als Vorlage verwenden wollen, suchen Sie nach den Daten zum bereits bestehenden Stammsatz und geben Sie diese im Vorlagebereich ein.
4. Geben Sie die folgenden Daten je nach Bedarf im Stammsatz ein und sichern Sie dann:
 - Allgemeine Daten (z.B. Adresse, Zahlungskarten, Empfangsstellen und Abteilungen)
 - Buchungskreisdaten (z.B. Kontoführungsdaten)
 - Vertriebsbereichsdaten (z.B. Verkaufs-, Versand- und Fakturierungsdaten)
 - Einkaufsorganisationsdaten (z.B. Partnerrollen)

Stammdatensätze für Geschäftspartner ändern

1. Geben Sie die Geschäftspartnernummer ein oder suchen Sie nach dem Geschäftspartner-Stammsatz, den Sie ändern wollen.

Anlegen und Ändern von Stammdaten im Geschäftspartner

2. Ändern Sie die Stammdaten nach Bedarf und sichern Sie.

Weitere Informationen

FI – Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung:

[Debitorenstammsatz zentral anlegen \[Extern\]](#)

[Debitorenstammsatz zentral ändern \[Extern\]](#)

[Kreditorenstammsatz zentral anlegen \[Extern\]](#)

[Kreditorenstammsatz zentral ändern \[Extern\]](#)

SD – Grundfunktionen und Stammdaten des Vertriebs:

[Debitorenstammsätze anlegen \[Extern\]](#)

[Debitorenstammsätze bearbeiten \[Extern\]](#)

MM – Einkauf:

[Pflege von Lieferantenstammsätzen \[Extern\]](#)

Retail:

[Kunde: Kundenstammsatz \(Auftraggeber\) anlegen \[Extern\]](#)

[Lieferant: Lieferantenstammsatz zentral anlegen \[Extern\]](#)

[Betriebsbearbeitung \[Extern\]](#)

Geschäftspartneraktivitäten sperren

Verwendung

Aus verschiedenen Gründen kann es sinnvoll sein, einen Geschäftspartner für bestimmte Aktivitäten zu sperren, wie z.B.:

- Ihr Geschäftspartner hat noch ausstehende Forderungen oder geht in Konkurs.
- Sie möchten alle Lieferungen an oder von einem Geschäftspartner unterbinden.
- Mit Ihrem Geschäftspartner kam es zu keiner Einigung in bezug auf die Konditionsvereinbarungen.
- Ihr Geschäftspartner hat wiederholt fehlerhafte Rechnungen ausgestellt.

Funktionsumfang

Um die Aktivitäten Ihrer Geschäftspartner zu sperren, können Sie verschiedene Arten von Sperren verwenden:

- Zahlungssperre

Sie verhindert aufgrund ausstehender Forderungen an den Kunden sämtliche Zahlungen (z.B. Gutschriften, Boni) an ihn. Durch die Definition von Sperrschlüsseln wird der Sperrgrund und die gewünschte Systemreaktion auf die Sperre festgelegt.

Informationen zur weiteren Vorgehensweise finden Sie unter [Zahlungssperre setzen \[Seite 27\]](#).
- Buchungssperre

Sie verhindert alle Buchungen für das Debitoren- (Kunden-) bzw. Kreditorenkonto (Lieferantenkonto), z.B. bevor Sie einen Stammsatz zum Löschen vormerken.

Informationen zur weiteren Vorgehensweise finden Sie unter [Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre setzen \[Seite 28\]](#).
- Vertriebssperre

Durch die Definition von Sperrschlüsseln wird der Sperrgrund und die gewünschte Systemreaktion auf die Sperre festgelegt. Es gibt drei Arten von Vertriebssperren:

 - Auftragssperre

Sie verhindert die Auftragsart "Gutschriftsanforderung".
 - Liefersperre

Sie unterbindet alle Lieferungen an einen Kunden.
 - Fakturasperre

Sie verhindert, daß Fakturen mit unvollständigen Preisen erstellt werden.

Informationen zur weiteren Vorgehensweise finden Sie unter [Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre setzen \[Seite 28\]](#).
- Einkaufssperre

Geschäftspartneraktivitäten sperren

sperrt Bestellungen, Bestellanforderungen und Aufteiler mit Bestellungen beim Lieferanten

Informationen zur weiteren Vorgehensweise finden Sie unter:

- [Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre setzen \[Seite 28\]](#)
- [Einkaufssperre für Betriebe und Lieferantenteilsortimente setzen \[Seite 30\]](#)

- Sperre aus Qualitätsgründen

Informationen zur weiteren Vorgehensweise finden Sie unter [Sperre aus Qualitätsgründen setzen \[Seite 31\]](#).

Voraussetzungen

Zahlungssperren wirken sich nur dann auf manuelle Zahlungen aus, wenn im Customizing des *Zahlungsausgangs* (Finanzwesen) in der Aktivität [Zahlungssperrgründe kontrollieren \[Extern\]](#) der Sperrschlüssel mit einem entsprechenden Attribut versehen ist.

Aktivitäten

Sie können Sperren auf verschiedenen Organisationsebenen setzen:

- Buchungs- und Zahlungssperren, entweder mandantenweit oder für einen oder mehrere Buchungskreise
- Vertriebssperren, entweder mandantenweit oder für einen oder mehrere Vertriebsbereiche
- Einkaufssperren und Sperren aus Qualitätsgründen, entweder mandantenweit oder für ein(e)/(n) oder mehrere:
 - Einkaufsorganisationen
 - Lieferantenteilsortimente
 - bestimmte Betriebe

Weitere Informationen

FI – Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung:

[Debitorenkonto zentral sperren \[Extern\]](#)

[Kreditorenkonto zentral sperren \[Extern\]](#)

Retail:

[Betriebssperre \[Extern\]](#)

Zahlungssperre setzen

1. Geben Sie auf dem Bild [Debitor ändern: Einstieg \[Extern\]](#) oder [Kreditor ändern: Einstieg \[Extern\]](#) die Kunden- oder Lieferantenummer und den Buchungskreis ein, für den die Sperre gelten soll.
 - Um Zahlungen an Kunden zu sperren, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie *Enter*. Sie gelangen auf das Register *Debitor ändern: Allgemeine Daten*.
 - Wählen Sie *Buchungskreisdaten*. Sie gelangen auf das Register *Debitor ändern: Buchungskreisdaten*.
 - Wählen Sie die Registerkarte *Zahlungsverkehr*.
 - Um Zahlungen an Lieferanten zu sperren, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Markieren Sie im Bildabschnitt *Buchungskreisdaten* die Sicht *Zahlungsverkehr* und wählen Sie *Enter*.
 - Sie gelangen auf das Bild *Kreditor ändern: Zahlungsverkehr Buchhaltung*.
2. Setzen Sie in der Feldgruppe *Automatischer Zahlungsverkehr* im Feld *Zahlungssperre* den gewünschten Sperrschlüssel.
3. Sichern Sie die Daten. Die gesetzte Zahlungssperre für den Buchungskreis ist sofort wirksam.
4. Haben Sie einen Geschäftspartner mehr als einem Buchungskreis zugeordnet, wiederholen Sie diese Schritte, um ihn für einzelne Buchungskreise zu sperren.



Um eine Zahlungssperre zu löschen, gehen Sie analog vor.



Wenn Sie einen Lieferanten zum Zahlen sperren, können Sie dennoch auf das Kreditorenkonto buchen (z.B. beim Wareneingang).

Wenn Sie einen Lieferanten zum Buchen sperren, können Sie allerdings auch keine Posten dieses Lieferanten mehr zahlen. In diesem Fall dient die Buchungssperre auch als Zahlungssperre.

Haben Sie jedoch zu dem Lieferanten einen **abweichenden Zahlungsempfänger** hinterlegt, können Sie für den Lieferanten eine Buchungssperre setzen und dennoch zahlen und zwar an den abweichenden Zahlungsempfänger (z.B. an eine Bank im Falle eines Konkurs).

Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre setzen**Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre setzen**

1. Geben Sie auf dem Bild [Debitor ändern: Einstieg \[Extern\]](#) oder [Kreditor ändern: Einstieg \[Extern\]](#) die folgenden für die Sperre maßgeblichen Daten ein:
 - Kunden- oder Lieferantenummer
 - Buchungskreis
 - Vertriebsbereich (Verkaufsorganisation, Vertriebsweg, Sparte)
 - Einkaufsorganisation
 - Um Sperren für Kunden zu setzen, gehen Sie folgendermaßen vor:
Wählen Sie *Enter*. Sie gelangen auf das Register *Debitor ändern: Allgemeine Daten*.
 - Um Sperren für Lieferanten zu setzen, gehen Sie folgendermaßen vor:
Markieren Sie eine beliebige Sicht (z.B. im Bildabschnitt *Allgemeine Daten* das Feld *Anschrift*). Das System benötigt eine dieser Eingaben, um auf das Bild mit den Sperrdaten zu gelangen.
Wählen Sie *Enter*. Sie gelangen auf das Bild *Kreditor ändern: Anschrift*.
2. Wählen Sie *Zusätze* → *Sperrdaten*.
Sie gelangen auf das Bild *Debitor ändern: Sperrdaten* bzw. *Kreditor ändern: Sperrdaten*.
3. Nehmen Sie je nach Bedarf die folgenden Selektionen oder Einträge vor:
 - Buchungssperre
Markieren Sie in der Feldgruppe *Buchungssperre* das Feld *alle Buchungskreise*, um eine Buchungssperre für **alle** Buchungskreise zu setzen. Markieren Sie das Feld *ausgewählter Bukrs*, um eine Buchungssperre nur für **einen** Buchungskreis zu setzen (die Buchungssperre wird für den auf dem Einstiegsbild eingegebenen Buchungskreis gesetzt).
 - Vertriebssperren
Geben Sie einen Sperrschlüssel für eine oder mehrere der folgenden Sperren in der Feldgruppe *Vertriebssperren* ein:
 - Auftragsperre
 - Liefersperre
 - FakturasperreGeben Sie den Sperrschlüssel in dem Feld *alle Vertriebsbereiche* ein, wenn Sie für den Kunden eine Sperre für **alle** Vertriebsbereiche setzen wollen. Geben Sie den Sperrschlüssel in dem Feld *ausgewählter Vertriebsbereich* ein, wenn die Sperre nur in **einem** Vertriebsbereich gelten soll (die Sperre wird für den auf dem Einstiegsbild eingegebenen Vertriebsbereich gesetzt).
Wählen Sie entweder das Feld *alle Vertriebsbereiche* oder das Feld *ausgewählter Vertriebsbereich* für die *Sperre Vertriebsunterstützung*, um eine Sperre für die Kundenvertriebsunterstützung in allen oder einzelnen Vertriebsbereichen zu setzen.
 - Einkaufssperre

Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre setzen

Markieren Sie in der Feldgruppe *Einkaufssperre* das Feld *alle Einkaufsorganisationen*, um eine Sperre für **alle** Einkaufsorganisationen zu setzen. Markieren Sie das Feld *ausgewählte Einkaufsorganisation*, um eine Sperre nur für **eine** Einkaufsorganisation zu setzen (die Sperre wird für die auf dem Einstiegsbild eingegebene Einkaufsorganisation gesetzt).

4. Sichern Sie die Daten. Die gesetzten Sperren sind sofort wirksam.



Um eine Buchungs-, Vertriebs- oder Einkaufssperre zu löschen, gehen Sie analog vor.

Einkaufssperre für Betriebe und Lieferantenteilsortimente setzen

Einkaufssperre für Betriebe und Lieferantenteilsortimente setzen

Voraussetzungen

Eine Einkaufssperre, die für den Betrieb oder das Lieferantenteilsortiment spezifisch ist, können Sie für einen Lieferanten nur dann setzen, wenn auf diesen Ebenen zu den auf Einkaufsorganisationsebene definierten Daten abweichende Einkaufsdaten gepflegt sind.

Vorgehensweise

1. Geben Sie auf dem Bild [Kreditor ändern: Einstieg \[Extern\]](#) die Lieferantenummer und die Einkaufsorganisation ein, für die die Sperre gelten soll.
Wählen Sie die Sicht *Einkaufsdaten* im Bildabschnitt *Einkaufsorganisationsdaten* und wählen Sie *Enter*.
Sie gelangen auf das Bild *Kreditor ändern: Einkaufsdaten*.
2. Wählen Sie *Zusätze* → *Abweichende Daten*.
Sie gelangen auf das Bild *Kreditor ändern: Abweichende Daten*.
3. Markieren Sie die Ebene der abweichenden Daten, zu denen Sie eine Einkaufssperre setzen wollen. Möglich sind hier:
 - Lieferantenteilsortiment
 - Betrieb
 - Lieferantenteilsortiment und Betrieb
4. Wählen Sie *Detail Einkauf*.
Sie gelangen auf das Bild *Kreditor ändern: Abw. Einkaufsdaten*.
5. Wählen Sie *Zusätze* → *Einkaufssperre*.
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Kreditor ändern: Einkaufssperre*.
6. Markieren Sie das Feld *Einkaufssperre* und wählen Sie *Enter*.
7. Sichern Sie die Daten.

Sperrung aus Qualitätsgründen setzen

Voraussetzungen

Im Lieferantenstamm hat die Sperrung aus Qualitätsgründen nur in Verbindung mit dem Quality Management (QM) eine Bedeutung. Im Artikelstamm muß der QM-Beschaffungsschlüssel gepflegt sein.

Vorgehensweise

1. Geben Sie auf dem Bild [Kreditoren sperren / entsperren: Einstieg \[Extern\]](#) die Lieferantenummer ein. Wählen Sie *Enter*.
Sie gelangen auf das Bild *Kreditoren sperren / entsperren: Details*.
2. Geben Sie im Feld *Sperrung aus Qualitätsgründen* den Sperrschlüssel ein.
3. Sichern Sie die Daten.